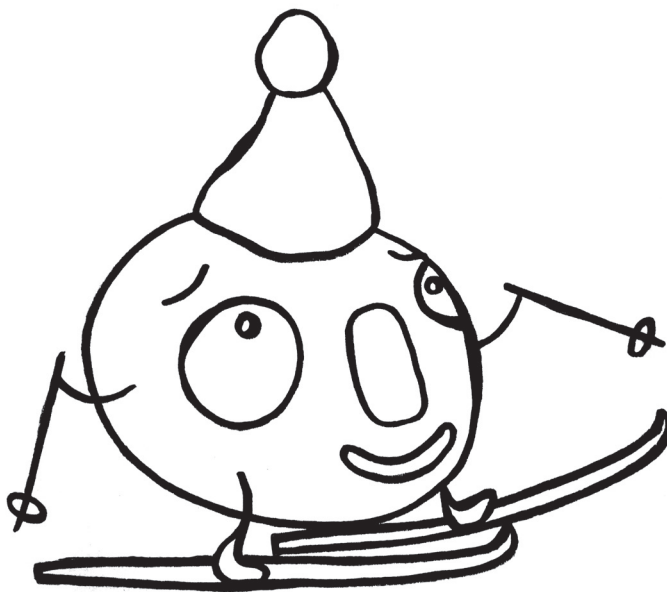


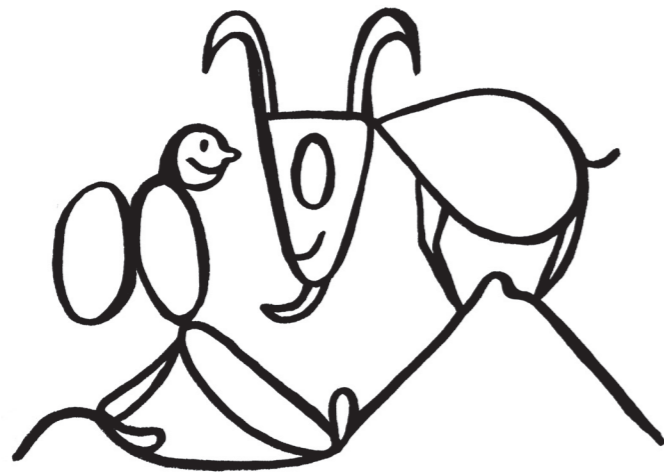
Exposé # 4

Modellregion bewegtes Tirol



Mit Bewegung in eine gesunde Zukunft

Bewegung und Sport sind Teil unserer Kultur als Alpenregion sowie die Basis für eine gesunde Bevölkerung in Tirol. Ihr Stellenwert in unserer Gesellschaft ist jedoch zu gering. — Das Programm „Modellregion bewegtes Tirol“ hat daher das Ziel, Zukunftsbilder zu entwickeln und Projekte mit Modellcharakter und Strahlkraft im Bereich Bewegung und Sport umzusetzen.



Abstract

Die Wichtigkeit von Bewegung und folglich die Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen stehen außer Frage. Aufgrund aktueller Trends, der zunehmenden Technisierung und Digitalisierung rücken Erfahrungen mit dem eigenen Körper und des Bewegungssinns vermehrt in den Hintergrund. Um dieser Bewegungsarmut und den daraus resultierenden Mangelerscheinungen – z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Bluthochdruck, Rückenschmerzen, Übergewicht und Diabetes, Arthrose und Osteoporose sowie negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit – entgegenzuwirken, ist es wichtig, Bewegung in den Alltag der Tirolerinnen und Tiroler zu integrieren. Das Sammeln von Bewegungserfahrungen in den unterschiedlichsten Facetten bildet die Basis des Körperbewusstseins und trägt zur Steigerung des Wohlbefindens über die gesamte Lebensspanne bei. Der volkswirtschaftlich relevante gesundheitliche Aspekt von Bewegung soll daher nicht nur aus einem gesundheitspolitischen Blickwinkel betrachtet werden, sondern auch an Bedeutung innerhalb der Tiroler Bevölkerung gewinnen. Demzufolge sollen Sport und Bewegung Teil des Alltags werden, vor allem bereits bei Kindern und Jugendlichen.

Das von der Lebensraum Tirol Holding ins Leben gerufene Programm „Modellregion bewegtes Tirol“ umfasst fünf Teilprojekte, die allesamt ein gemeinsames Ziel verfolgen: den Stellenwert von Sport und Bewegung in Tirol zu steigern und diesen Prozess wissenschaftlich zu begleiten.

Auf Gemeindeebene werden in Kooperation mit der GemNova kommunale Bewegungs- und Sportkoordinator:innen alle Bevölkerungsgruppen zu niederschweligen Sportangeboten animieren. Die Entwicklung einer „Sport Event Strategie Tirol“ soll den nachhaltigen und sinnstiftenden Einsatz von Sportveranstaltungen in Tirol sicherstellen. Im Schulbereich wurde die „Beweg Dich Tirol Tour“ durch alle Bezirke ins Leben gerufen. Den Kindern und Jugendlichen aus der Region sollen verschiedenste einfache Bewegungsformen auf spielerische und unterhaltsame Weise nähergebracht werden. Im Zuge dieser Tour durch Tirol werden im Rahmen des Sportnetzwerks Tirol abendliche Dialog-Veranstaltungen durchgeführt. Interessierte Personen können Vorträge zu relevanten Bewegungs- und Sportthemen besuchen und im Anschluss darüber diskutieren. Begleitend dazu baut das Sports Research Lab Tirol einen umfassenden landesweiten Datenpool zum Thema Sport und Bewegung auf.

Allgemeine Sportpartizipation in Tirol

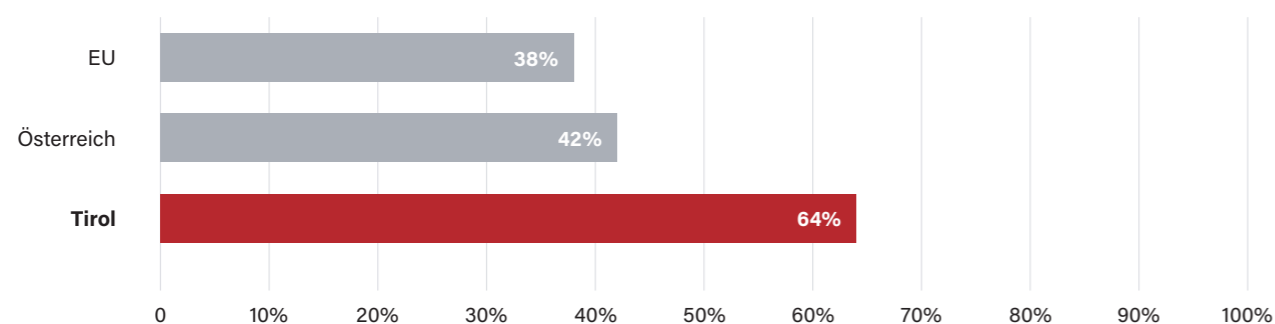
Bewegung und Sport nehmen im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine wichtige Rolle ein, doch wie sportlich ist unsere Bevölkerung tatsächlich? In Zusammenarbeit mit dem Institut für Marktforschung und Datenanalysen (IMAD) und vier Hochschulen des Landes (Universität Innsbruck, Management Center Innsbruck, UMIT TIROL und FH Kufstein) wurden Daten zum vorhandenen Sportangebot, zum Sport- und Bewegungsverhalten und zur Sportmotivation der Tiroler:innen erhoben. Die Studien zeigen, dass die Bevölkerung Tirols sowohl im Vergleich zu anderen Bundesländern in Österreich als auch im EU-Vergleich überdurchschnittlich sportlich aktiv ist.

In den EU-Mitgliedsstaaten gibt nahezu die Hälfte der Bevölkerung an, nie Sport zu treiben. Im Gegensatz dazu bewegen sich 64 Prozent der Tiroler Bevölkerung zumindest einmal pro Woche – in Österreich und im EU-Schnitt sind es lediglich rund 40 Prozent der Bevölkerung. [> Abb. 1](#) Zwei Drittel der befragten Tiroler:innen bevorzugen die Bewegung in der freien Natur. Das Hauptmotiv ist dabei der gesundheitliche Aspekt. Besonders geschätzt wird die Freizeitinfrastruktur Tirols. ¹

Bewegungsverhalten im Wandel

Die COVID-19-Pandemie hat auch das Sport- und Bewegungsverhalten (zumindest temporär) stark beeinflusst. Die Geschehnisse rund um die Pandemie veranschaulichen, welche zentrale Bedeutung Bewegung und Sport im Hinblick auf ein psychisch wie physisch gesundes Leben haben. In den „Empfehlungen für Bewegung und Sport im Rahmen der Coronavirus-Erkrankungen in Tirol“ wird betont, dass körperliche Aktivität im Freien ein Grundbedürfnis der Tiroler Bevölkerung darstellt. Es wird hingewiesen, dass körperliche Aktivität nicht nur das Immunsystem stärkt und somit nachweislich vor schwerwiegenden Erkrankungen schützt, sondern auch die psychische Gesundheit fördert und zum Stressabbau beiträgt. Zudem sind zusätzliche Gesundheitseffekte v.a. im Freien zu konstatieren. ² Die COVID-19-Maßnahmen, insbesondere in Regionen mit strengeren Vorschriften (wie es in Tirol der Fall war), hatten einen negativen Einfluss auf das körperliche Aktivitätsniveau (Dauer und Häufigkeit). Da körperliche Inaktivität bereits vor COVID-19 ein globales Gesundheitsproblem dargestellt hatte, beeinflusste die Pandemie diese Situation negativ. ³

Abbildung 1
Sportliche Aktivität in der EU, Ö und Tirol:
Anteil der Bevölkerung, der regelmäßig* Sport betreibt.



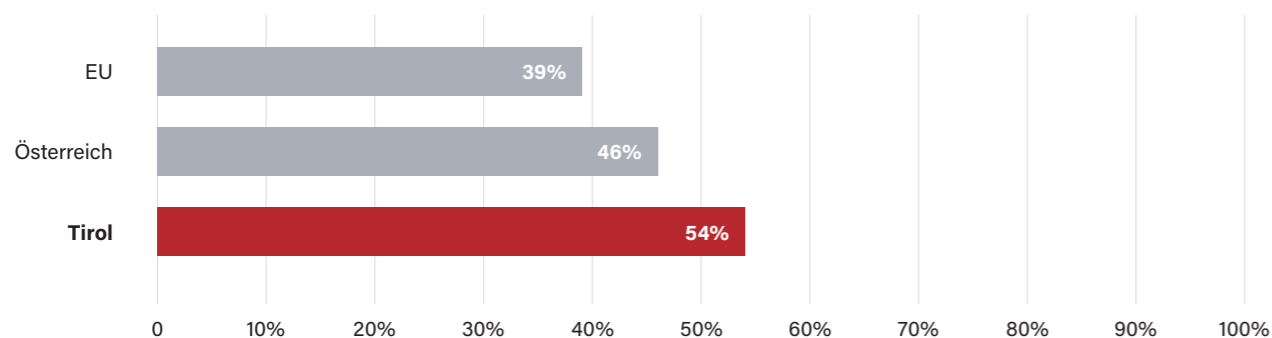
Studien zeigen, dass die Bevölkerung Tirols sowohl im Vergleich zu anderen Bundesländern in Österreich als auch im EU-Vergleich überdurchschnittlich sportlich aktiv ist.

Quelle: Spezial-Eurobarometer 525, 2022; IMAD aus Analyse Sportstandort Tirol, Okt. 2019

* Das Ergebnis EU und Österreich setzt sich aus den Antwortmöglichkeiten „Regelmäßig“ und „Mit gewisser Regelmäßigkeit“ der Eurobarometer-Studie zusammen. Für das Tiroler Ergebnis wurden aus der IMAD-Studie die Antworten „5x pro Woche oder mehr“, „3-4x pro Woche“ und „1-2x pro Woche“ zusammengezählt.

Abbildung 2

Lange Sitzzeiten: Anteil der Kinder und Jugendlichen in der EU, in Österreich und in Tirol, die täglich mehr als 5 Stunden und 30 Minuten im Sitzen verbringen.



Das niedrige Niveau an körperlicher Aktivität bei Jugendlichen ist häufig auf die langen Sitzzeiten, die durch Schule und Hausübung, motorisierte Transportmöglichkeiten sowie die zunehmende Beliebtheit der Nutzung von elektronischen Geräten wie z.B. Smartphones in der Freizeit zurückzuführen.

Quelle: Spezial-Eurobarometer 525, 2022; IMAD aus Analyse Sportstandort Tirol, Okt. 2019

Sitz- & Bildschirmzeiten bei Kindern & Jugendlichen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass körperliche Inaktivität jedes Jahr weltweit mit 3,2 Millionen Todesfällen in Verbindung gebracht werden kann. Daher empfiehlt die WHO Erwachsenen pro Woche 150 Minuten moderate aerobe Aktivität (z. B. Laufen, zügiges Gehen, Schwimmen). Kinder sollten sich täglich mindestens 60 Minuten lang körperlich betätigen. Diese Aktivität senkt das Risiko nicht übertragbarer Krankheiten wie Brust- und Darmkrebs, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.⁴

Jüngste Erkenntnisse geben jedoch Anlass zur Besorgnis, dass selbst bei Menschen, die regelmäßig Sport betreiben, nach wie vor besondere Gesundheitsrisiken mit einer längeren sitzenden Tätigkeit verbunden sind.⁵ Unzureichende körperliche Aktivität wird als eine der größten Risikofaktoren in der öffentlichen Gesundheit angesehen, da viele Kinder und Jugendliche trotz der gut dokumentierten gesundheitlichen Vorteile nicht ausreichend aktiv sind und ihr Alltag von einem überwiegend sitzenden Lebensstil gekennzeichnet ist. [>Abb. 2](#)

Sport ist zweitwichtigster Wirtschaftsfaktor Tirols

Neben den gesundheitsrelevanten Aspekten des Sports und der Bewegung hat Sport auch eine wichtige ökonomische Bedeutung. Das Sports Research Lab Tirol hat in Kooperation mit SportsEconAustria eine Wertschöpfungsanalyse des Sektors „Sport“ in Tirol durchgeführt. Würde man Sport in einer (erweiterten Definition) als eigenständige Branche definieren, läge sie in der wirtschaftlichen Bedeutung im Branchenvergleich hinter dem Sektor „Beherbergung und Gastronomie“ auf dem zweiten Platz und sichert damit knapp 88.000 Arbeitsplätze in Tirol.

Sport als Ganzes, also unter Beachtung aller Wirtschaftsbereiche, die mit Sport verbunden sind (Sportartikelproduktion, Sporttourismus, Sportartikelhandel, Bau von Sportstätten, Unterrichts-, Vereins- oder Gesundheitswesen...), löst in Tirol eine totale Bruttowertschöpfung von 6,7 Milliarden Euro aus. Das entspricht knapp 21 Prozent der gesamten Wertschöpfung Tirols. Kein anderes österreichisches Bundesland ist damit wirtschaftlich so stark mit dem Sport verbunden. Das bedeutet, dass jeder fünfte Euro mittelbar oder unmittelbar durch Sport erwirtschaftet wird.

In Kürze

Wirtschaftsfaktor Sport

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung keines anderen – noch dazu derart dynamisch wachsenden – Wirtschaftszweiges wird so stark unterschätzt wie die des Sports. Der Sport stellt, ebenso wie z. B. der Tourismus, eine Querschnittsmaterie dar und setzt sich aus einer Vielzahl von Branchen zusammen. Es besteht somit eine große Diskrepanz zwischen dem allgemeinen Verständnis sportbezogener Aktivitäten und dem in der Wirtschaftsstatistik als „Sport“ erfassten Wert. Mit der Vilnius-Definition des Sports wurde die Basis für eine europaweit einheitliche Definition des Sports geschaffen. So unterscheidet man heute zwischen der Kerndefinition des Sports (Profisportler:innen, Trainer:innen, Vereine und Sportanlagen), einer engen Definition (alles, was notwendig ist, um Sport treiben zu können wie z. B. Sportartikelproduktion, -handel, Sportinfrastruktur...) und einer weiten Definition des Sports (alle Güter und Dienstleistungen mit Sportbezug, die nicht unbedingt notwendig sind, um Sport zu betreiben – z. B. Ausgaben von Sporttourist:innen).⁷

Abbildung 3

Bedeutung und Auswirkungen von körperlicher Aktivität



Körperliche Aktivität hat erhebliche gesundheitliche Vorteile für Herz, Körper und Geist



Körperliche Aktivität trägt zur Vorbeugung und Behandlung nicht übertragbarer Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Diabetes bei



Körperliche Aktivität verringert die Symptome von Depressionen und Angstzuständen



Körperliche Aktivität fördert das Denken, Lernen und die Urteilsfähigkeit



Körperliche Aktivität sorgt für ein gesundes Wachstum und eine gesunde Entwicklung bei jungen Menschen



Körperliche Aktivität verbessert das allgemeine Wohlbefinden



Weltweit erreicht einer von vier Erwachsenen nicht das weltweit empfohlene Level an körperlicher Aktivität



Menschen, die sich nicht ausreichend bewegen, haben ein um 20 bis 30 Prozent erhöhtes Sterberisiko im Vergleich zu Menschen, die sich ausreichend bewegen



Mehr als 80 Prozent der jugendlichen Weltbevölkerung ist unzureichend körperlich aktiv

Unzureichende körperliche Aktivität wird als eine der größten Risikofaktoren in der öffentlichen Gesundheit angesehen. Die WHO schätzt, dass sie jedes Jahr weltweit mit 3,2 Millionen Todesfällen in Verbindung gebracht werden kann. Daher empfiehlt die WHO Erwachsenen pro Woche 150 Minuten, Kindern 60 Minuten moderate aerobe Aktivität (z. B. Laufen, zügiges Gehen, Schwimmen). Dies senkt das Risiko nicht übertragbarer Krankheiten wie Brust- und Darmkrebs, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Quelle: World Health Organization (WHO), Physical activity. Key facts: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/physical-activity>

Tirol als Modellregion für Bewegung und Sport

Bewegung und Sport sind gesund, wirken integrativ und stärken die soziale Verantwortung. Sport bildet ein gesellschaftliches Gesundheitsbewusstsein aus und ist eine wichtige Säule unserer hohen Lebensqualität. Dabei geht es nicht um Spitzensport – im Zentrum steht die gesellschaftlich überaus bedeutungsvolle Funktion des Breiten- und Freizeitsports abseits jeglicher Leistungsthematik. Bewegung im Speziellen und körperliche Aktivität im Allgemeinen sollen daher als wesentliche Säule des Bildungssystems – wie Lesen, Schreiben und Rechnen – betrachtet und systematisch vermittelt werden. In einer motorisch verarmten und digitalisierten Welt werden Bewegung und Körperbewusstsein nicht mehr selbstverständlich und nebenbei im Alltag „mitgeliefert“. Basiserfahrungen, bei denen „die Natur in sich selbst“ und rundherum entdeckt wird, kommen mehr und mehr zu kurz. [>Abb. 3](#)

Die Lebensraum Tirol Holding hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, Projekte mit Modellcharakter und Strahlkraft im Bereich Bewegung und Sport umzusetzen und sichtbar zu machen. Im Zuge des Programms „Modellregion bewegtes Tirol“ werden Zukunftsbilder entwickelt, vorhandene Potenziale ausgeschöpft und neue Synergien geschaffen. Die folgenden fünf Teilprojekte sollen den Stellenwert von Bewegung und Sport in Tiroler steigern. [>Abb. 4](#)

Die fünf Teilprojekte „Bewegung und Sport in Tiroler Gemeinden“, „Sport Event Strategie Tirol“, „Bewegung und Sport in Tiroler Schulen“, „Sportnetzwerk Tirol“ und „Sports Research Lab Tirol“ sollen den Stellenwert von Bewegung und Sport in Tiroler steigern (mehr dazu auf den Seiten 10/11).

Abbildung 4

MODELLREGION



**BEWEGUNG &
SPORT IN TIROLER
GEMEINDEN**



**SPORTS-
RESEARCH
LAB TIROL**

Mehr Informationen zu Programm, allen Teilprojekten und den aktuellen Entwicklungen: www.sport.tirol

Betreuung und Vernetzung vor Ort

Auf Gemeindeebene gibt es in Tirol bislang keinen übergeordneten Rahmen und häufig keine verbindende Struktur, die die Betreuung, Vernetzung und Erweiterung von Bewegungs- und Sportangeboten ermöglicht. In Kooperation mit der GemNova werden deshalb Bewegungs- und Sportkoordinator:innen in zwei Pilotregionen verankert. Deren Aufgaben werden unter anderem sein, Lücken und Problemfelder in den Gemeinden zu erkennen, Anbieter, Vereine und Schulen zu unterstützen bzw. zu vernetzen sowie eine Anlaufstelle für Bürger:innen in Sachen Bewegung und Sport zu sein. Die Niederschwelligkeit der Angebote steht im Fokus, um immer mehr Tiroler:innen für Bewegung und Sport zu begeistern.

Forschungsinitiative von vier Tiroler Hochschulen

Das Sports Research Lab Tirol ist eine gemeinsame Forschungsinitiative der vier Tiroler Hochschulen Universität Innsbruck, MCI, FH Kufstein und UMIT TIROL. Ziel ist es, einen umfassenden landesweiten Datenpool zum Thema Sport und Bewegung aufzubauen. Die Zusammenführung von Daten zum Thema Sport und Bewegung soll Entscheidungsträger:innen aus Politik, Wirtschaft und anderen Gesellschaftsbereichen helfen, rasch auf die für komplexe Entscheidungen notwendigen Informationen zurückgreifen zu können. Ebenso können Medien oder im Sport tätige Organisationen (z.B. Vereine und Verbände) auf diese Unterlagen kostenlos zugreifen. Der Austausch mit nationalen und internationalen Kolleg:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft soll diese Plattform ständig weiterentwickeln. Darüber hinaus begleitet das Sports Research Lab Tirol das Projekt „Modellregion bewegtes Tirol“ als wissenschaftlicher Partner und stellt aktuelle Forschungsleistungen auf der virtuellen Wissensplattform www.sportsresearchlab.tirol zur Verfügung.

BEWEGTES TIROL



**SPORT-
NETZWERK
TIROL**



**BEWEG DICH
TIROL TOUR**



**SPORT EVENT
STRATEGIE
TIROL**

Denkwerkstatt & Ideengeber

Das Sportnetzwerk Tirol versteht sich als Denkwerkstatt und Ideengeber zur Weiterentwicklung des Sportlandes Tirol – in enger Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträger:innen und der Abteilung Sport des Landes Tirol. Ziel ist der strukturelle Auf- und Ausbau eines nachhaltigen Sport- und Bewegungsnetzwerks in Tirol sowie die Vernetzung und das Erkennen von Potenzialen in allen Tiroler Bezirken. Im Zuge der „Beweg dich Tirol Tour“ finden in allen Bezirkshauptstädten Tirols und in Kooperation mit der Abteilung Sport des Landes Tirol die „Beweg dich Tirol Dialoge“ statt. Bei den abendlichen Veranstaltungen sind interessierte Personen dazu eingeladen, Vorträge zu relevanten Bewegungs- und Sportthemen zu besuchen und im Anschluss gemeinsam darüber zu diskutieren.

Bewegung und Sport in Tiroler Schulen

Im Bereich des Schulsports wurde die „Beweg Dich Tirol Tour“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zur praktischen Bewegungs- und Sportausübung zu ermöglichen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesundheitsfördernden sportlichen Betätigung zu erhöhen. Innerhalb eines Schuljahres macht die Tour Stopp an zentralen Plätzen in allen Tiroler Bezirkshauptstädten. In Kooperation mit der Abteilung Sport des Landes Tirol, den drei Sportdachverbänden ASVÖ, ASKÖ und Sportunion sowie mit dem Förderverein für Nachwuchsleistungssport Tirol, werden vor Ort ein Talentescouting sowie Workshops zu dem neu entwickelten Bewegungs-ABC durchgeführt. Nach dem Motto „Mitmachen und Ausprobieren“ sind ebenso ein Pumptrack, eine Kletterwand und viele weitere Sportangebote am Veranstaltungsort, um den Kindern und Jugendlichen in Begleitung von Trainerinnen und Trainern möglichst viele positive Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.

Nachhaltiger Einsatz von Sportveranstaltungen

Die Entwicklung der Sport Event Strategie Tirol soll den nachhaltigen, sinnstiftenden Einsatz von Sportveranstaltungen in Tirol – Breitensport und Spitzensport – sicherstellen und dadurch die gezielte sportliche, organisatorische und infrastrukturelle Weiterentwicklung der Region unterstützen. Die Erarbeitung erfolgt unter Beteiligung der relevanten Leistungs- und Entscheidungsträger:innen aus Sport und Tourismus, um sich auch weiterhin als perfekter Austragungsort zu präsentieren und sich (international) als Veranstalter von Mitbewerbern abzusetzen. Ergebnisse sind neben einer richtungweisenden Strategie sowie hilfreichen Guidelines eine zentrale Anlaufstelle zur Kompetenzen-Vernetzung und modular einsetzbare Instrumente für Potenzialanalysen und Wirkungsmessungen, die zukünftig allen Veranstalter:innen zugutekommen.

Literatur und Quellen

- 1 Traweger-Ravanelli, B., Racz-Senn, I. (2020). **1. Befragungswelle: Allgemeine Sportpartizipation in Tirol**. IMAD-Marktforschung und Datenanalysen, Innsbruck.
- 2 Frühauf, A., Schnitzer, M., Schobersberger, W., Weiss, G., & Kopp, M. (2020). **Jogging, nordic walking and going for a walk - interdisciplinary recommendations to keep people physically active in times of the covid-19 lockdown in Tyrol, Austria**. Current Issues in Sport Science, 4:100. doi: 10.15203/CISS_2020.100.
- 3 Schöttl, S.E., Schnitzer, M., Savoia, L. & Kopp, M. (2022) **Physical Activity Behavior During and After COVID-19 Stay-at-Home Order – A Longitudinal Study in the Austrian, German, and Italian Alps**. Front. Public Health 10:901763. doi: 10.3389/fpubh.2022.901763.
- 4 World Health Organization (2011). **New physical activity guidance can help reduce risk of breast, colon cancers**. <https://www.iarc.who.int/news-events/world-cancer-day-2011-new-physical-activity-guidance-can-help-prevent-breast-colon-cancers/>
- 5 Hamilton MT, Hamilton DG, Zderic TW. (2007). **Role of low energy expenditure and sitting in obesity, metabolic syndrome, type 2 diabetes, and cardiovascular disease**. Diabetes: 56(11): 2655-67. doi: 10.2337/db07-0882.
- 6 Greier, C., Drenowatz, C., Riechelmann, H., & Greier, K. (2021). **Objective and Subjective Physical Activity Levels in Austrian Middle School Students**. Advances in Physical Education: 11, 448-459. <https://doi.org/10.4236/ape.2021.114037>.
- 7 Fichtinger, M., Grohall, G., Groß, M., Kleissner, A. & Zalesak, M. (2021). **Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sports in Tirol**. SpEA – Sports Econ Austria, Institut für Sportökonomie.

Lebensraum Tirol Holding GmbH
Maria-Theresien-Straße 55
6020 Innsbruck
+43 512 5320-448 t
info@lebensraum.tirol e
www.lebensraum.tirol

PER SPEK TIVEN TIROL

Tirol verändert sich. Auch wenn es immer das „Herz der Alpen“ bleiben wird – für die Menschen im Land ebenso wie für unsere Gäste –, so hat sich zwischen den Ursprüngen als touristischer Sehnsuchtsort und dem Heute viel getan. Neben einer dynamischen Tourismuswirtschaft entwickelten sich weitere Stärken: Ob als Hochschul- und Bildungsland, als hochmoderner Industrie- und Gewerbestandort, mit den Spitzenleistungen im medizinischen Bereich oder in der Wertigkeit der Erzeugnisse der Tiroler Berglandwirtschaft – all das profiliert Tirol als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum mit eigenständigen kulturellen Ausdrucksformen, zeitgenössisch wie traditionell und einer lebendigen Kreativ- und Kunstszene.

Mit den »Perspektiven Tirol« will die *Lebensraum Tirol Holding* verschiedenste Bereiche zusammenbringen und gemeinsam mit gleichgesinnten Partnern das Land weiterdenken, wesentliche Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten sowie konkrete Lösungsmodelle und Maßnahmen vorstellen.

Wie wollen wir in 10 Jahren leben? —

Auf diese scheinbar einfache Frage beispielhafte Antworten zu finden und Hinweise darauf zu geben, was sich ändern soll und was es dazu an neuen Ideen und nachhaltigen Innovationen braucht, darum geht es in den »Perspektiven Tirol«.

LEBENSRAUM TIROL
HOLDING
— TIROL WERBUNG
— STANDORTAGENTUR TIROL
— AGRARMARKETING TIROL

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Lebensraum Tirol Holding,
Maria-Theresien-Straße 55, 6020 Innsbruck,
www.lebensraum.tirol

Inhaltliche Konzeption und Text:
Christian Wührer, Anna-Maria Kogler, Max Ablinger

Textredaktion:
KULTIG Werbeagentur, www.kultig.at

Grafische Gestaltung:
himmel. Studio für Design und Kommunikation,
www.himmel.co.at

Illustrationen:
Martin Fengel

Fehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

© 12.2022